

Haushaltsrede von Ludwig Däubler, Aktive Bürger Liste, 29. 4. 2015

Frau Bürgermeisterin, Kolleginnen und Kollegen, Zuhörerinnen und Zuhörer!

*„Unsere Nachfahren werden nicht fragen, welche Zukunftsvisionen wir für sie bereithielten; sie werden wissen wollen, nach welchen Maßstäben wir unsere eigene Welt eingerichtet haben, die wir ihnen hinterlassen haben“.*

Ein Zitat Richard von Weizsäckers.

Der Haushalt 2015 wurde wie jedes Jahr, bekanntlich von der Stadtratsmehrheit so gewünscht, ohne meine Mitwirkung im Finanzausschuß und damit auch unter Ausschluß der ABL – Wähler aufgestellt.

Ich muß das Positive, welches zweifelsohne im diesjährigen Haushalt vorhanden ist und auch bereits genügend gewürdigt wurde, nicht noch einmal wiederholen, auch deshalb meine Anmerkungen der anderen Art.

Zuerst ein paar notwendige Worte zur Mittelschule:

Ich halte die Entscheidung für den Neubau an sich, an jetziger Stelle und in dieser Ausführung sowie den vollständigen Abriss des Altgebäudes nach wie vor für eine Fehlentscheidung.

Die tatsächlichen Kosten liegen deutlich über den genannten gedeckelten Beträgen, denn die Kosten für Heizung sowie Grünbereich, sprich „Südlicher Hofgarten“, wurden „ausgelagert“.

Doch nun zum Haushalt der Stadt Oettingen.

Für mich ist es ein Armutszeugnis, wenn eine weitere Neuverschuldung in den kommenden Jahren bereits eingeplant wird. Es ist kein echter Wille zum Schuldenabbau erkennbar, nur Vorankündigungen auf irgendwann, ja wenn nicht jetzt, wann denn dann?

Der endlich vorhandene Spielraum für eine echte Schuldenreduzierung wurde leider nicht wirklich genutzt, die Ausgaben sind zu hoch.

Alles wird auf die nächste Generation geschoben und damit werden unsere Kinder die von ihren Eltern verursachten Belastungen tragen müssen, sofern sie dazu überhaupt noch bereit sind und hierbleiben. Die Erkenntnisse aus Rednitzhembach lösen sich in Oettingen letztendlich nur in Schall und Rauch auf.

Schuldenstand der Stadt 2014: 4,64 Mill. € –

Ende 2015 voraussichtlich: 5,03 Mill. €.

Das bedeutet je Einwohner eine Steigerung von 916 € auf 993 €.

Der bay. Durchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden mit Datum 31.12.2013 beträgt 770 €.

Während wir letztes Jahr noch rund 18 % über dem

Landesdurchschnitt lagen, haben wir heuer auch hier eine Steigerung auf 29 %.

Schuldenstand der Stadt beim Schulverband 2014: 4,74 Mill. € –

Ende 2015 voraussichtlich: 5,81 Mill. €,

also je Einwohner eine Erhöhung von 937 € auf 1147 €.

Gesamtschulden pro Einwohner 2014: 1853 € -

Ende 2015: voraussichtlich: 2141 €.

Dieser Haushalt ist tatsächlich ein Rekordhaushalt, leider beim Gesamtschuldenstand, wenigstens in dieser Beziehung zählen wir in Bayern zur Spitzengruppe.

Kolleginnen und Kollegen, leider kann ich Euren Optimismus nicht teilen und darum möchte ich mit einem Zitat von Mahatma Gandhi schließen:

*„Ein Nein aus tiefstem Herzen ist besser und größer als ein Ja, mit dem man gefallen oder, noch schlimmer, Ärger vermeiden will“.*

Ich lehne den Haushalt 2015 ab.